Anträge

Technische Leitung 61/66
Aktenzeichen: 01.03
Vorlage Nr.: AN/0285/2017

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr		**29.06.2017**	**öffentlich**
Rat		**03.07.2017**	**öffentlich**

Beratungsgegenstand**:**	**Bürgerantrag vom 07.02.2017 (eingegagen 23.02.2017) betreffend Verkehrsberuhigung in der "Kleinen Heeg"**
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: keine	
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: Die Kosten für das abflachen der Aufpflasterung betragen ca. 4.500,- €. Mittel sind auf dem Konto 12-01-02 P, 5221010 Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen vorhanden.	

1. (im Ausschuss geänderter) **Beschlussvorschlag:**

Bei 17 Ja und 2 Enthaltungen.

Dem Bürgerantrag vom 07.02.2017 (eingegangen 23.02.2017) betreffend Verkehrsberuhigung in der „Kleinen Heeg“ wird insoweit entsprochen, dass die vorhandene Aufpflasterung erhalten bleibt und durch ein Entfernen der Kantensteine und ein normgerechtes Angleichen mit Asphalt entschärft wird.

2. Beratung im Ausschuss:

Sachkundiger Bürger Höfel erklärt, dass die CDU-Fraktion weder dem Beschlussvorschlag A) noch dem Beschlussvorschlag B) der Verwaltung zustimmen wird. Er verweist auf die Beratungen zu den verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Schubertstraße, die zwischenzeitlich umgesetzt sind und von der CDU-Fraktion als positiv bewertet werden.

Die in der Straße „Kleine Heeg“ derzeit verbauten Formsteine führen dazu, dass in einer 30 km/h Zone lediglich eine Geschwindigkeit von 10 km/h gefahren werden kann. Die Aufpflasterung befindet sich im Übergang zwischen Gewerbegebiet und Wohngebiet und wird nicht nur von PKW sondern auch von Sprintern, Pritschenfahrzeugen etc. befahren. Da die Fahrzeuge die Aufpflasterung mit überhöhter Geschwindkeit befahren, kommt es zu Schlaggeräuschen der Ladungen, die eine Lärmbelästigung für die Anwohner darstellen.

Unter Hinweis auf die positiven Erfahrungen mit den in jüngster Vergangenheit umgesetzten Verkehrsberuhigungsmaßnahme in der Schubertstraße im Teilbereich südlich der Brahmstraße schlägt sachkundiger Bürger Höfel vor, die Aufpflasterung beizubehalten und diese abzuschrägen.

Sachkundiger Bürger Dr. Wilmers erklärt, dass die SPD-Fraktion das Anliegen der Anlieger nachvollziehen kann. In der Villeneuver Straße bestand ein entsprechendes Problem. In dem Bereich hat an den Seiten eine Abschrägung für den Radfahrer stattgefunden. Seitdem ist eine gute Befahrbarkeit für Radfahrer gewährleistet, aber sie tragen immer noch zu einer Verkehrsberuhigung bei. Er kann sich mit einem Verzicht auf die Aufpflasterungen einverstanden erklären, Vorschlag B, aber die Rampensteine im Bereich der Einmündung „Neue Heeg“ müssen an den Straßenrändern so abgeflacht sein, dass ein Befahren mit dem Rad problemlos möglich ist.

Sachgebietsleiter Bölinger befürchtet, dass sehr flache Aufpflasterung in der Schuberstraße nicht normgerecht ausgeführt ist. Er gibt zu bedenken, dass jede Veränderung an der Aufpflasterung zwar zu einer Reduzierung der Lärmbeeinträchtigung führen wird, aber gleichzeitig sich die Fahrgeschwindigkeit erhöhen wird.